

Die Königliche Bergakademie zu Freiberg.

Ueber die Organisation der Anstalt, über Aufnahmebedingungen etc. ist das Nähere im „Statut der Königlich Sächsischen Bergakademie“ und in den zugehörigen „Specialregulativen“ enthalten, welche Drucksachen bei der Direction gratis bezogen werden können und von derselben auf Verlangen auch versendet werden.

A. Personalmeldungen.

a) Nachdem Se. Majestät der König geruht hatten, die von dem Geheimen Bergrath Dr. phil. Zeuner erbetene Entlassung aus seiner Stellung als Director der Königlichen Bergakademie auf Ende März 1875 Allergnädigst zu bewilligen, haben Allerhöchstdieselben vom 1. April dieses Jahres an die Direction dem Bergrath Professor Dr. phil. Richter übertragen.

b) Aus dem Lehrercollegium ist nach langjährigem, anerkanntem Wirken mit Schluss des Lehrjahres 1874/75 der Lehrer der berg- und hüttenmännischen Rechnungswissenschaft und Bergwerksstatistik, Oberhüttenrath und Oberhüttenamts-Assessor Gottschalk freiwillig ausgetreten.

c) Se. Königliche Majestät geruhten dem Lehrer der Physik Dr. phil. Erhard, ingleichen dem Lehrer der Markscheidkunde Viertel den Titel „Professor“ zu ertheilen.

d) die in dem Jahrbuche auf 1875 Seite 224 erwähnte Herstellung und Einrichtung eines Eisenhüttenlaboratoriums ist vollendet, so dass am 1. April desselben Jahres der zum Professor der Eisenhüttenkunde ernannte, frühere Hüttenmeister in Gröditz A. Ledebur seine Arbeiten in demselben beginnen und die Vorlesungen über Eisenhüttenkunde alsbald anfangen konnte.

e) Als Assistent am Laboratorium für Hütten- und Probirkunde wurde Victor Goldschmidt angestellt.

Beim Verwaltungspersonal der Bergakademie traten besondere Veränderungen nicht ein.